

25-jähriges Jubiläum der Bürgerstiftung Tauberbischofsheim



Jubiläumsfeier am
Samstag,
23. November

Benefizkonzert
„Stuttgarter Kam-
merorchester –
Iron Maiden in Love
with Vivaldi“

Stadthalle Tau-
berbischofsheim
(Vitryallee)

Kartenvorverkauf:
Tourist-Information
Marktplatz 8
Tel. 09341 803-1010

25
JAHRE


BÜRGERSTIFTUNG
TAUBERBISCHOFSHHEIM

Wir wollen etwas bewegen

> Fortsetzung auf S. 2

Wasserspielplatz Badgarten

> Fortsetzung von Titelseite

25-jähriges Jubiläum der Bürgerstiftung Tauberbischofsheim

Das erste Vierteljahrhundert unserer Bürgerstiftung – Wir wollen etwas bewegen

Die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Gegründet im Jahr 1999 auf Anregung von Bürgermeister Wolfgang Vockel a. D., ist sie eine wichtige Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, die sich für das Gemeinwohl engagieren möchten.

Die Idee, eine geeignete Rechtspersönlichkeit für Erblasser, Stifter und Spender zu schaffen – eine Bürgerstiftung – entstand aus dem Nachlass von Maria Trunk. Diese innovative Form des bürgerschaftlichen Engagements hat zur Gründung der ersten Bürgerstiftung im Jahr 1996 geführt, die in Deutschland Vorbildfunktion hatte und viele Nachahmer gefunden hat. Stand 2023 gibt es nun insgesamt

426 Bürgerstiftungen in Deutschland, die sich in ähnlicher Weise für das Gemeinwohl einsetzen.

Maria Trunk setzte die Kreisstadt Tauberbischofsheim im Testament ihres 1968 verstorbenen Ehemannes, dem Komponisten und Dirigenten Richard Trunk, als alleinige Erbin ein. Aus diesem Nachlass wurde die Bürgerstiftung ins Leben gerufen, um das Vermögen nachhaltig zu verwalten und für die Allgemeinheit einzusetzen.

Ein starkes Netzwerk für das Gemeinwesen

Bürgerstiftungen spielen eine entscheidende Rolle in der Gesellschaft. Sie bieten Privatpersonen und Unternehmen ein strukturiertes und rechtliches Dach für ihr Engagement und unterstützen ehrenamtliche Initiativen.

Die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim hat sich in den vergangenen 25 Jahren der Förderung der Gemeinwesenarbeit in der Stadt verschrieben. Dazu zählt die Pflege des kulturellen Erbes, die Unterstützung von Kunst und Kultur, die Förderung der Jugendarbeit sowie das Engagement für Bildung und Wissenschaft. Mit einem Grundstockkapital von

Jubiläumsfeier am
Samstag, 23. November

Benefizkonzert
„Stuttgarter Kammerorchester –
Iron Maiden in Love with Vivaldi“
Stadthalle Tauberbischofsheim
(Vitryallee)

Kartenvorverkauf:
Tourist-Information Marktplatz 8 |
Tel. 09341 803-1010

Prof. Dr. Thomas Müller
Vorstandsmitglied der
Bürgerstiftung



In diesem Jahr kann die Bürgerstiftung der Stadt Tauberbischofsheim ihr 25 – jähriges Jubiläum feiern und ich freue mich, seit 15 Jahren im Vorstand der Bürgerstiftung mitzuwirken.

Unzählige Projekte aus den Bereichen Jugendarbeit und Wohlfahrtspflege, Kunst und Kultur und dem ehrenamtlichen Engagement wurden durch die Bürgerstiftung gefördert und konnten insofern realisiert werden. Aus Ideen, Vorschlägen und Wünschen wurde damit Wirklichkeit.

Beispielhaft seien an dieser Stelle genannt: Die Gestaltung des Schlossplatzes mit dem Bronzeguss der Madonna von Tilmann Riemenschneider, der Fit-

nessparcours mit dem Spielplatz auf dem Hamberg und die Förderung der Musikschule sowie des Grünwaldorchesters. Nicht zuletzt wurde die Beleuchtung des Kirchturms der Stadtkirche ermöglicht und viele weitere Ideen umgesetzt, die hier gar nicht alle genannt werden können.

Ich möchte mich aber bei dieser Gelegenheit noch einem anderem Aspekt zuwenden, der für die Bürgerstiftung essentiell ist.

Die Bürgerstiftung lebt aus der Mitte der Bevölkerung der Stadt Tauberbischofsheim und den dazugehörigen Gemeinden, das heißt von den Menschen, die hier leben, gelebt haben oder aufge-

wachsen sind. Die Verbundenheit mit dem Heimatort ist insofern auch das Grundkapital und der jährliche Verfügungsrahmen dieser Stiftung, um ihre Aufgabe zu erfüllen und kreative Projekte umzusetzen. Insofern hat sich die Bürgerstiftung als eine lebendige und effektive Institution erwiesen, allerdings müssen hierbei auch die Ziele der Satzung dieser Stiftung erfüllt werden. Namens des gesamten Vorstandes der Bürgerstiftung bitte ich um weitere Spenden und um viele neue Vorschläge, damit sich Tauberbischofsheim lebens- und liebenswert erhält und weiterentwickelt.

über 900.000 Euro, unterstützt durch zahlreiche Zustiftungen und Spenden, konnte die Bürgerstiftung in den letzten 25 Jahren Projekte mit insgesamt rund 1,25 Millionen Euro fördern, darunter etwa 330.000 Euro für den Schülerwettbewerb „Kreative Köpfe“.

Dank an die Unterstützer

Die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim ist auf Spenden angewiesen, um ihre satzungsgemäßen Zwecke zu erfüllen. Besonders erwähnt werden müssen die großzügigen Spenden von Persönlichkeiten wie Eberhard Bärthel, Dr. Thomas Bach und Prof. Dr. Thomas Müller, die maßgeblich zur Stärkung der Stiftung beigetragen haben. Auch Bürgerinnen und Bürger haben durch private Spenden und die Bitte um Unterstützung anlässlich von Jubiläen und besonderen Anlässen

das Engagement der Stiftung gefördert.

Gemeinsam in die Zukunft

„Wir danken allen Engagierten und Spendern, die die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim in den letzten 25 Jahren unterstützt haben“, erklärt die Vorsitzende des Stiftungsvorstands, Bürgermeisterin Anette Schmidt. „Gemeinsam haben wir viel erreicht und möchten auch in Zukunft Ressourcen und Ideen bündeln, um das Gemeinwohl in unserer Stadt weiter zu stärken.“

Die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim lädt alle Interessierten ein, sich an den Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen zu beteiligen und gemeinsam einen Blick in die Zukunft zu werfen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Bürgerstiftung.



Stiftungs-/Spendenkonto Sparkasse Tauberfranken

IBAN DE50 6735 2565 0002 1300 94
SWIFT-BIC: SOLADES1TBB

Ihre Volksbank eG

IBAN DE46 6739 0000 0070 6050 40
SWIFT-BIC: GENODE61WTH

Ihre Ansprechpartnerin

Heike Theiler-Markert,
Tel. 09341 803-2103

www.buergerstiftung-tbb.de

Unsere aktuellen Projekte:

- Anschaffung von Defibrillatoren für Tauberbischofsheim und Stadtteile
- Bewegungsparcours und Spielplatz auf dem Hamberg
- Kirchturmbeleuchtung Hochhausen
- Sanierung des Bismarckturms
- Kultursommer Tauberbischofsheim

Weiteres Engagement:

- Unterstützung der Spendenaktion „Stilisiertes Steinbild Bischofsheim“
- Förderprogramm „Schwimmen lernen lohnt sich“
- Fonds zur Begabtenförderung
- Kinder-Uni
- Kreative Köpfe
- Fonds zur Qualifizierung junger Mitbürgerinnen und Mitbürger
- Förderung des Ehrenamts – Jährliche Vergabe des Ehrenamtspreises
- Vergabe des Koldschmidt-Preises
- Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern
- Förderung des Grünwald-Orchesters

*Vielen Dank
für Ihre Spende!*

Begegnung der Kulturen: Jugendorchester aus Tauberbischofsheim besucht Partnerstadt Vitry-le-François

Zu einem besonderen Austausch ist das Jugendorchester der Richard-Trunk-Musikschule Anfang Oktober aufgebrochen. Ziel war die Partnerstadt von Tauberbischofsheim Vitry-le-François, wo die musikalischen Talente spannende

Tage voller Musik und kultureller Entdeckungen erleben konnten.

Dieser Austausch belebt nicht nur die langjährige Partnerschaft zwischen den beiden Städten, sondern bot den jungen Musikerinnen und Musikern auch eine

einzigartige Chance zur persönlichen und musikalischen Weiterentwicklung. Höhepunkt der Reise war ein Konzert im Theater Simone Signoret von Vitry-le-François. Hier konnten die Musikerinnen und Musiker der beiden Partnerstädte ihr Können unter Beweis stellen. Neben den musikalischen Aktivitäten standen auch Stadterkundungen, Konzertbesuche und gemeinsame Ausflüge auf dem Programm, um die Vielfalt und Schönheit der Partnerstadt zu entdecken.

Die Schülerinnen und Schüler wohnten bei Gastfamilien vor Ort. Das machte den Austausch noch intensiver und es sind Freundschaften über die Grenzen hinweg entstanden.

"Die Gastfreundschaft in Vitry-le-François war überwältigend. Die Fahrt des Jugendorchesters war nicht nur ein musikalisches Ereignis, sondern ein bedeutendes Kapitel in der langjährigen Partnerschaft beider Städte im Bereich der Kultur", äußerte sich der Leiter des Musikschulorchesters, Christoph Lewandowski. "Dieser Austausch war eine wunderbare Gelegenheit für unsere jungen Musikerinnen und Musiker, neue Erfahrungen zu sammeln und die Partnerschaft zwischen unseren Städten weiter zu stärken."



Das Orchester der Richard-Trunk-Musikschule unter Leitung von Felix Krüger vor der Abreise in die Partnerstadt Vitry-le-François.



Dienstjubiläen und Verabschiedung bei der Stadtverwaltung

In einer feierlichen Veranstaltung im Rathaus der Kreisstadt Tauberbischofsheim wurden verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Treue und herausragende Arbeit geehrt. Gleichzeitig wurde Birgit Mott in den Ruhestand verabschiedet. Bürgermeisterin Anette Schmidt, der Vorsitzende des Personalrats Jörg Hoch sowie die jeweiligen Vorgesetzten hoben die außergewöhnlichen Leistungen und das große Engagement der Anwesenden hervor.

Ehrungen für langjährige Mitarbeiter und Verabschiedung von Birgit Mott

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen sowohl die Ehrungen der drei Mitarbeiter, die ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten, als auch die Verabschiedung der langjährigen Schulsekretärin Birgit Mott. Birgit Mott begann ihre berufliche Laufbahn bei der Stadt bereits 1981 und war nach einigen Unterbrechungen seit 2003 als Schulsekretärin an der Grundschule am Schloss und der Christian-Morgens- stern-Grundschule tätig. Sowohl Bürgermeisterin Anette Schmidt als auch Martina Wamser, die Rektorin der Grundschule am Schloss, hoben in herzlichen Worten Birgit Motts langjähriges Engagement

und ihre Loyalität hervor. Michael Karle, der Hauptamtsleiter der Stadt, würdigte in seiner Ansprache ihre Verlässlichkeit und Professionalität. Ihre fast vier Jahrzehnte währende Laufbahn hinterlässt einen bleibenden Eindruck in der Verwaltung der Stadt.

Elisabeth Bundschuh wurde ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet. Sie konnte nicht persönlich an der Feierstunde teilnehmen. Sie blickt auf eine lange Karriere bei der Stadt Tauberbischofsheim zurück, zunächst als kaufmännische Angestellte und ab 1992 im öffentlichen Dienst, wo sie als Politesse und später als Schulsekretärin am Matthias-Grünwald-Gymnasium tätig war.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Auszeichnung von Andreas Noll, Nadira Noyan und Michael Schröder. Sie erhielten unter Applaus ihre Ehrenurkunden und Geschenke, begleitet von aner- kennenden Worten ihrer Vorgesetzten und langjährigen Kollegen.

Andreas Noll, stellvertretender Abwassermeister der städtischen Kläranlage, wurde von seinem Vorgesetzten Stefan Kriz in einer persönlichen Rede für seinen Einsatz und seine fachliche Kompe-

tenz gewürdigt. Nadira Noyan, die seit 1999 als Reinigungskraft bei der Stadt tätig ist, wurde von Daniela Kronenberger vom städtischen Bauamt für ihre Verlässlichkeit und ihren unermüdlichen Einsatz geehrt. Michael Schröder, seit 2002 als IT-Administrator tätig, wurde von Ralf Lotter, dem Leiter der Stabsstelle, für seine herausragende Arbeit in der IT-Koordination und seine kontinuierliche Weiterbildung gelobt.

Bedeutung langjähriger Mitarbeit

Die Veranstaltung bot einen würdigen Rahmen, um den bedeutenden Beitrag der langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu betonen. Sie tragen nicht nur mit ihrer Fachkenntnis und Erfahrung zum Erfolg der Stadtverwaltung bei, sondern auch durch ihre langjährige Loyalität und Verbundenheit. Ihre kontinuierliche Arbeit stellt einen unverzichtbaren Bestandteil für den reibungslosen Ablauf der Verwaltung dar. Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzte und die Bürgermeisterin nutzten die Gelegenheit, um ihren Dank und ihre Wertschätzung für die langjährige Zusammenarbeit auszusprechen und den Geehrten für ihre wertvolle Arbeit im Dienst der Stadt zu danken.





Effizientes Heizen spart Geld und ist gut fürs Klima

Ab Anfang Oktober beginnt in Deutschland die Heizperiode. In vielen Wohnungen laufen die Heizungen bereits wieder. Durchschnittlich verbraucht ein Haushalt jährlich 13.247 Kilowattstunden fürs Heizen. Trotz sinkender Energiepreise sind die Kosten fürs Heizen weiterhin deutlich höher als vor dem russischen Einmarsch in die Ukraine – vor allem für Gas- und Ölheizungen.

Es lohnt sich daher finanziell, mög-

lichst energieeffizient zu heizen. Zudem schont es den Planeten, denn die klimafreundlichste Kilowattstunde ist jene, die nicht verbraucht wird. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen ein paar Tipps und Hinweise vorstellen, wie Sie daheim energieeffizient heizen können:

1. **Schließen Sie nachts die Vorhänge und Rollläden.** Dadurch können bis zu 20 Prozent der Wärmeverluste der Fenster vermieden werden.

2. **Temperaturregelung über den Tagesverlauf einstellen.** Mit modernen Thermostatventilen oder programmierbaren Thermostaten können bis zu 10 Prozent der Wärmeenergie eingespart werden, indem nachts die Temperatur abgesenkt wird.
3. **Absenken der Raumtemperatur bei längerer Abwesenheit** auf 17 bis 18 Grad Celsius.
4. **Regelmäßiges Stoßlüften.** Die Fenster nicht kippen, sondern lieber mehrmals am Tag für fünf Minuten stoßlüften. Das beugt Schimmelgefahr vor und die Heizung heizt am effizientesten.
5. **Heizung wird auf Stufe fünf nicht schneller warm,** sondern heizt länger (meistens bis ca. 28 Grad Celsius).

Für Fragen zu den Tipps steht Ihnen die Stadtverwaltung Tauberbischofsheim unter der E-Mail-Adresse klimaschutz@tauberbischofsheim.de und unter der 09341/8036108 zur Verfügung.



Sprechstunde – E-Carsharing

Die Stadtverwaltung Tauberbischofsheim nutzt seit kurzer Zeit ein Elektroauto als Dienstfahrzeug, welches auch von

allen Bürgerinnen und Bürgern über die MOQO-App ausgeliehen werden kann. Dieses finden Sie hinter dem Rathaus

auf dem Parkplatz zur Ringstraße.

Sie möchten das Auto nutzen, aber haben noch Fragen? Dann kommen Sie gerne zur Sprechstunde vor Ort, bei welcher Sie das Auto testen und mehr über die E-Mobilität erfahren können. Die Sprechstunde findet statt am:

Montag, 4. November, 17 Uhr,
hinter dem Rathaus, Parkplatz Ringstraße.

Bei Interesse bitten wir um Anmeldung an klimaschutz@tauberbischofsheim.de oder unter der 09341 803-6108 bis zum 25. Oktober.

Carsharing lohnt sich für Bürgerinnen und Bürger, die nicht täglich ein Auto benützen oder als gute Ergänzung zu einem Erstwagen. Bei Bedarf kann das Auto gebucht und genutzt werden. Nach der Nutzung muss das Auto wieder an seinen Parkplatz gebracht und geladen werden.



Bürgermeisterin Anette Schmidt und Wirtschaftsförderin Dr. Sabine Münch besuchen regionale Unternehmen zur Förderung des Dialogs zwischen Stadt und Wirtschaft

Im September 2024 besuchten Bürgermeisterin Anette Schmidt und Wirtschaftsförderin Dr. Sabine Münch erneut regionale Unternehmen, um die Wünsche und Bedürfnisse der örtlichen Wirtschaft besser zu verstehen und zu unterstützen. Diese Besuche sind Teil einer langfristigen Initiative, den Austausch zwischen Stadtverwaltung und Wirtschaft zu intensivieren und gezielt auf Herausforderungen einzugehen.

Eines der besuchten Unternehmen war die **Isotec Tremel GmbH**, ein Partnerbetrieb der **ISOTEC-Gruppe**, die seit über 30 Jahren als führender Spezialist für die Sanierung von Schimmel- und Feuchtigkeitsschäden tätig ist. Die Firma bietet bewährte und wirksame Systemlösungen zur Sanierung von Keller, Wohnraum, Balkon und Garage an. Die ISOTEC-Gruppe betreibt mittlerweile ca. 85 Betriebe in Deutschland, der Schweiz, Österreich und sogar auf Mallorca.

Isotec Tremel GmbH feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen und zählt mit ihren 43 Mitarbeitenden und drei Niederlassungen in **Tauberbischofsheim**, **Neckarsulm** und **Rothenburg** zu den größten Betrieben innerhalb der ISOTEC-Gruppe. „Unser Hauptfokus

liegt derzeit auf Privatkunden, die 85 % unserer Aufträge ausmachen, mit einem durchschnittlichen Auftragsvolumen von etwa 12.000 €“, so der Geschäftsführer, Dipl.-Ing. Farshid Tremel. „Wir möchten aber künftig den B2B-Bereich ausbauen, der momentan nur 15 % unseres Kundenstamms ausmacht. Doch bei einer derzeitigen Auslastung von 80 % stellt dies eine Herausforderung dar.“

Parallel zum Sanierungsgeschäft betreibt die **Firma Tremel** seit 2018 das **boardinghouse Main-Tauber**, das 26 Apartments in verschiedenen Größen anbietet – von Einzel- und Doppelapartments bis hin zur Wohnung für drei oder vier Personen. Dank des Baus eines neuen Lagers auf der Erweiterungsfläche des Betriebsgeländes wurden im Hauptgebäude neue Räumlichkeiten frei. Eine Erweiterung um 10 Zimmer ist daher bereits in Planung. Das boardinghouse Main-Tauber richtet sich sowohl an Geschäftsreisende als auch an Touristen und bietet flexible Unterkunftsmöglichkeiten in der Region.

Bürgermeisterin Anette Schmidt betonte nach dem Besuch, wie wichtig es sei, die Bedürfnisse und Perspektiven der regionalen Wirtschaft zu kennen: „Un-

ternehmen wie Isotec Tremel sind nicht nur Arbeitgeber und Leistungsträger in unserer Region, sondern auch wichtige Partner für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes. Es freut mich, dass sie trotz vielseitiger Herausforderungen ihre Kapazitäten ausbauen und weiter investieren.“

Wirtschaftsförderin Dr. Sabine Münch fügte hinzu: „Besuche wie diese geben uns wertvolle Einblicke in die unternehmerischen Strukturen und helfen uns, maßgeschneiderte Unterstützungsangebote zu entwickeln. Wir möchten Unternehmen wie Isotec Tremel bestmöglich dabei unterstützen, ihre Ziele zu erreichen und weiter erfolgreich zu wachsen.“

Die Stadtverwaltung plant, den Dialog mit Unternehmen durch weitere regelmäßige Besuche und Gespräche fortzuführen, um eine nachhaltige und zukunftsorientierte Wirtschaftsentwicklung in der Region zu gewährleisten.

Kontakt: Stadtverwaltung
Wirtschaftsförderung
Dr. Sabine Münch
sabine.muench@tauerbischofsheim.de
09341 803-1020



Bild: Stefanie Hoyer

FINANCIAL T' AIME FT-Abi-Plattform

Werte-Brief-Serie: WERTE IM WANDEL?

Liebe Schülerinnen und Schüler,

„Nichts ist so beständig wie der Wandel!“, das Zitat wird Heraklit (535-475 v.Chr.) und Charles Darwin (Briefe 1822-1859) zugeschrieben; die Aussage beansprucht demnach fast zeitlose Gültigkeit. Worauf bezieht sich der Wandel aber überhaupt? Erstreckt er sich auch auf geistige Werte oder nur auf materielle? Ich denke, dass sich auch geistige Werte wandeln – was man zunächst für wertvoll hält, entpuppt sich gelegentlich als wertneutral oder gar als wertlos. Es ist also offenbar nicht ganz einfach, für sich auf Dauer gesicherte Werte zu definieren. Ohne eine gesicherte geistige und materielle Grundlage ist man aber fremden Einflussnahmen in erheblichem Umfang ausgesetzt.

Die ethische Grundlage wird bereits in früher Jugend in der Kindheit geschaffen und deshalb ist es von unschätzbarem Vorteil, wenn man auf positiv prägende Erlebnisse und Erfahrungen aus dieser Zeit zurückgreifen kann. Ich bin mitten im Krieg 1942 geboren, meine frühen Kindheitserinnerungen beziehen sich auf eine Unterkunft in einer Mühle im Odenwald; dort hat uns die Müllerin wie ihre eigenen Kinder versorgt



und behütet, so dass ich trotz der gefährlichen Lage bei Kriegsende nur gute Erinnerungen habe. Wieder zu Hause in der heimischen Pfalz musste weiter gespart werden; für das damals noch übliche Schulgeld und die Monatsfahrkarte zum Gymnasium hat es aber gereicht, was nicht in allen Familien selbstverständlich war. Das Geld für Ferienreisen habe ich durch Hilfsarbeitertätigkeiten auf dem Bau verdient und dabei wertvolle soziale Kontakte und nützliche handwerkliche Kenntnisse gewonnen. Auch der freiwillig verlängerte Grundwehrdienst von 18 Monaten beim Heer und die vielen späteren Reserveübungen haben mich in Standorte in der ganzen Republik und ins Ausland geführt und tiefe Einblicke in die Probleme der Sicherheitspolitik vermittelt. Ohne familiären Zwang konnte ich Rechtswissenschaft studieren in Saarbrücken, Tübingen und Heidelberg und nach erfolgreichem Abschluss in den höheren Verwaltungsdienst in Baden-Württemberg eintreten mit Berufsstationen bei den Landratsämtern Stockach und Konstanz, beim Bundesinnenministerium in Bonn, bei der Bereitschaftspolizeidirektion in Göppingen und schlussendlich beim Main-Tauber-Kreis. Dabei bin ich zuvor beruflich und privat viel in der Welt herumgekommen, aber die Heimatliebe hat mich immer wieder

zurückgeholt. Nach meiner Pensionierung lebe ich glücklich und zufrieden mit meiner Frau und unserem Sohn im Eigenheim im schönen Tauberfranken.

Natürlich war für eine solche Vita auch Glück dabei; aber insgesamt war es nicht zuletzt meine Bereitschaft, die ständig wechselnden Forderungen im Wandel der Zeit mutig und nachhaltig für sich selbst zu nutzen und sich dabei zugleich auch hilfsbereit für andere zu zeigen, die weniger Glück hatten oder haben.

Heraklit hat demnach recht: Nichts ist so beständig wie der Wandel - man muss sich nur Mühe geben, mit den eigenen Fähigkeiten das Bestmögliche daraus zu machen.

Georg Denzer,
Landrat in Tauberfranken von 1981 - 2005

QR-Code
zu den Werte-Briefen:



Spiele und Spielzeug Tauschbörsen starten wieder

Wenn das Kinderzimmer einem Wimmelbild gleicht, ist es Zeit zum Ausmisten (oder zum Üben des Storchenschrittes). Manche können sich leicht trennen, andere schwerer. Der Gedanke, dass ein anderer Mensch an den Dingen Freude haben wird, erleichtert bisweilen den Abschiedsschmerz.



Für alle, die sich spontan oder nach Jahren des Aufbewahrens von Spielen und Spielzeug trennen können, bietet die Tauschbörse der Mediothek Gelegenheit, ihren Schätzen zu einem neuen Zuhause zu verhelfen.

Gestartet wird am **Montag, 14. Oktober**, die Aktion läuft **bis Samstag, 16. November**.

Wie immer gilt: die Dinge sollen sauber, vollständig und funktionstüchtig sein. Und: wer bringt, kann aber nichts nehmen. Wer nimmt, kann aber nichts bringen.

Jetzt schon vormerken: **Ab 18. November** geht es mit der Advents-Tauschbörse weiter.

Kinder-Uni in den Herbstferien Berge und jodeln

Am **Dienstag, 29. Oktober, von 11 bis 12 Uhr**, findet im Technologie- und Gründerzentrum, Am Wört 1, wieder eine Kinder-Uni -Veranstaltung statt. Die Autorin Juliane Breinl entführt die jungen Studentinnen und Studenten (ab 6 Jahren) in die Berge. Juliane Breinl wuchs in Leipzig auf und verfasste erste Geschichten, malte viel und machte Musik. Auch in ihrer Teenagerzeit in Mainz gehörte Schreiben zu ihrem Alltag. Nach ihrem Neurolinguistik-Studium in Bielefeld kam sie nach Bayern, arbeitete als Sprachtherapeutin und widmete sich dem klassischen Gesang. Ihre beiden Kinder brachten sie dann zum Schreiben zurück. Nach dem Gewinn bei einem großen Schreib-Wettbewerb 2012 machte sie ihr Hobby zum Beruf. Seitdem arbeitet sie als freie Autorin, Dozentin und Sprech- und Stimmcoach in München.



Juliane Breinl gehört zu den Isar-Autoren und hat an dem Vorlesebuch "Komm mit in die Berge!" mitgearbeitet. Dieses Buch umfasst 25 Kurzgeschichten, eine davon ist „Fußballwunder ohne Tor“. Die Jugendbuchautorin erzählt darin von einer Gipfeltour, bei der der junge Kriegsflüchtling Arian erst mit seinem Verhalten auf die Stimmung drückt, bis ihn seine Fußballleidenschaft auftauen lässt. Breinl sorgt sogar durch gesungene Jodler für eine echte Bergatmosphäre, wobei die Kinder natürlich mitmachen dürfen!

Bitte anmelden. Wie Sie uns erreichen steht im roten Kasten. Die Kinder-Uni ist eine Veranstaltung von der Mediothek, die Dank der Finanzierung durch die Bücherstiftung und des Rotary Clubs Tauberbischofsheim angeboten werden kann.

Öffnungszeiten Mediothek:
Mo: 13 bis 18 Uhr
Mi & Fr: 12 bis 18 Uhr
Sa: 10.30 bis 12.30 Uhr
Telefon: 09341 803-1331
mediothek@tauerbischofsheim.de

Mediothek Buchtipps

von Alexander Martin



JONATHAN HAIDT – GENERATION ANGST:

Wie wir unsere Kinder an die virtuelle Welt verlieren und ihre psychische Gesundheit aufs Spiel setzen

Der Autor ist Professor für Sozialpsychologie an der New York University und bringt in diesem Buch seine jahrelange Forschungserfahrung und sein tiefes Verständnis für die menschliche Psyche ein, um ein erschütterndes Bild über die Auswirkungen, die Smartphones, Social Media und die Selfie-Kultur auf die mentale Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen haben, aufzuzeigen.

Er schafft es komplexe, soziologische und psychologische Zusammenhänge verständlich darzustellen und belässt es nicht nur bei der Diagnose, sondern präsentiert durch fundiertes Wissen auch konkrete Lösungsansätze, die Hoffnung machen, diesen Trend umkehren zu können.

Auch wenn es für mich manchmal etwas zu viel Schwarz-Weiß-Denken ohne Zwischentöne ist, ist dieses Buch ein wichtiger Weckruf und eigentlich eine Pflichtlektüre für alle Eltern, Jugendliche und auch Politiker, die durch entsprechende Gesetze für Veränderungen sorgen könnten

NATHALIE POHL – IM MEER BIN ICH ZU HAUSE:

Wie ich meinem Traum folge und alleine durch die Ozeane der Welt schwimme

Eine Frau und die größte Schwimm-Challenge der Welt: Ocean's Seven – allein durch die gefährlichsten Meerengen weltweit: vom Ärmelkanal bis zur neuseeländischen Cookstraße. Nach vielen Rückschlägen steht die mehrfache Weltrekordhalterin Nathalie Pohl kurz davor, diese unglaubliche Herausforderung zu meistern, als erste deutsche Frau überhaupt. Bis zu 15 Stunden am Stück kämpft sie sich durch Marathonstrecken im Meer – gegen starke Strömungen und hohe Wellen, in Hai-Gewässern, nachts in völliger Dunkelheit.

Die Autorin erzählt so authentisch und mitreißend von der Verwirklichung ihres Lebenstraums, von lebensbedrohlichen Situationen, körperlichen und mentalen Grenzen, dass es schwer fällt, das Buch zur Seite zu legen. Die Leistung und der unbeugsame Wille von Nathalie sind wirklich beeindruckend und verdient höchsten Respekt.

Ein wirklich sehr spannendes Buch, bei dem ich während des Lesens mehrmals die Titelmelodie von "Der weiße Hai" im Kopf hatte!



AdobeStock/OneLineStock.com

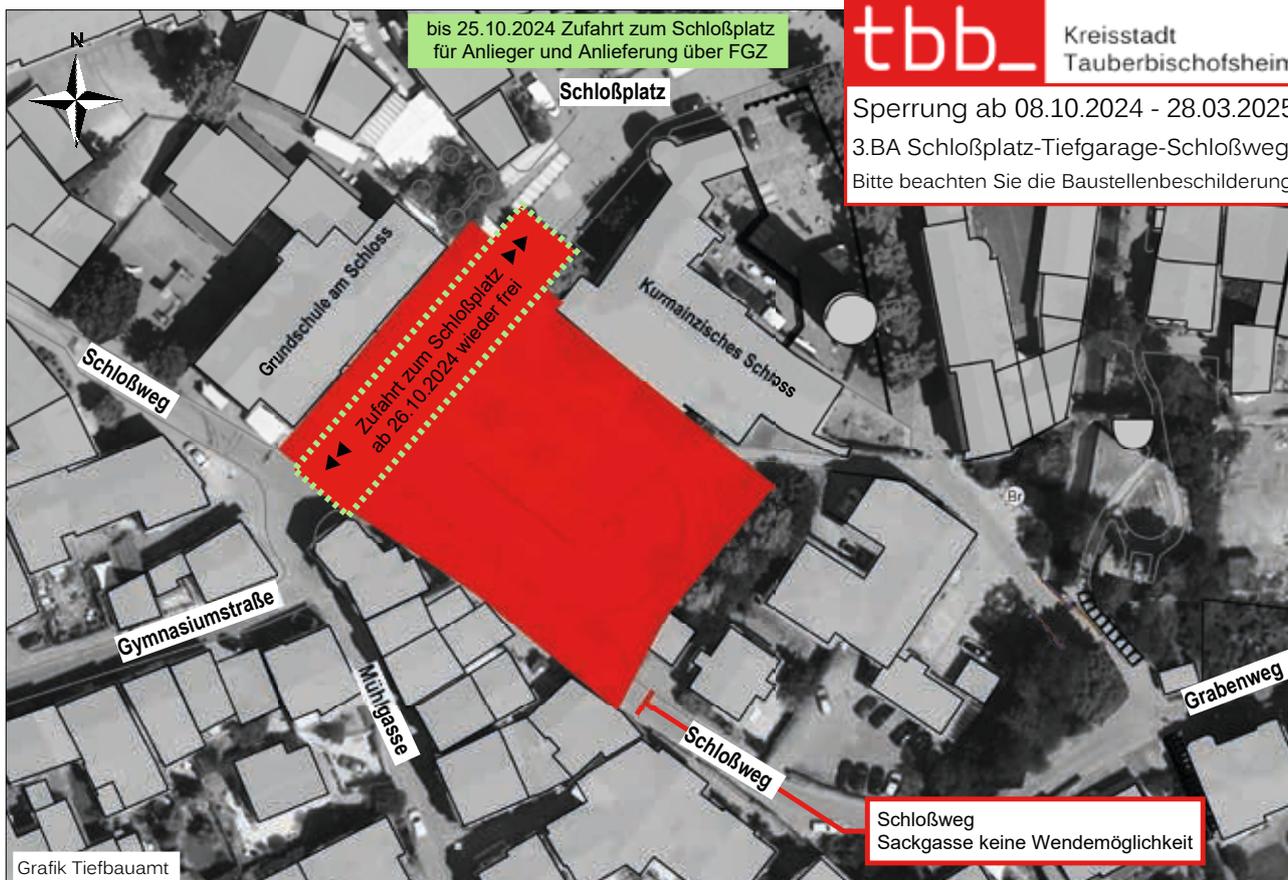
Bauarbeiten am Schlosspark machen Straßensperrungen notwendig

Im zweiten Bauabschnitt kommt es nun zu weiteren Einschränkungen. Der gesamte Bereich um den Schlossplatz inklusive der Tiefgarage und des Schlosswegs ist komplett gesperrt. Verkehrsteilnehmer werden gebeten,

die Baustellenbeschilderung zu beachten und gegebenenfalls alternative Routen einzuplanen.

Die Stadtverwaltung bittet weiterhin um Verständnis für die Unannehm-

lichkeiten, die während der Bauphase auftreten können. Mit der Umgestaltung des Areals werden Flächen entsiegelt und Grünflächen mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen.



Impressum



Internet: www.tauberbischofsheim.de
E-Mail: news@tauberbischofsheim.de

**Herausgeber und verantwortlich
für den redaktionellen Inhalt:**
Kreisstadt Tauberbischofsheim

vertreten durch die Bürgermeisterin
Anette Schmidt, Marktplatz 8
97941 Tauberbischofsheim

Telefon: 09341 803-1000
Fax: 09341 803-7000

Herausgabe:
In der Regel 14-tägig an Donnerstagen

Verlag: Fränkische Nachrichten
Verlags-GmbH
Schmiederstraße 19
97941 Tauberbischofsheim,
Telefon: 09341 83-0

Verantwortlich für Anzeigen:
Marco Kraus, Telefon: 09341 83-144

Druck: StieberDruck GmbH
Tauberstraße 35-41
97922 Lauda-Königshofen

**Redaktionsschluss und
Redaktionsschluss Ortschaften:**
Montag, 21. Oktober, bei den Orts-
vorstehern (bzw. örtlichen Redakti-
onen)

**Redaktionsschluss
Veranstaltungskalender Dezember**
Sonntag, 10. November E-Mail: diana.schilling@tauberbischofsheim.de

Umstellung der Wochenautomatik der städtischen Lichtsignalanlage Knoten Schmiederstraße/Gartenstraße

Die Ampelanlage an der Kreuzung Schmiederstraße/Gartenstraße wird im Gegensatz zu den anderen Lichtsignalanlagen im Stadtzentrum von der Stadt verwaltet. Nachts sowie samstagsmittags, sonntags und an Feiertagen war sie aufgrund geringen Verkehrsaufkommens außer Betrieb, der Verkehr wurde dann über die an-

gebrachten Verkehrszeichen geregelt. Über das Landratsamt Main-Tauber-Kreis wurde die Kreisstadt Tauberbischofsheim darüber informiert, dass aus rechtlichen Gründen das bisher regelmäßige Abschalten der Lichtsignalanlage nachts und am Wochenende nicht mehr zulässig und eine Umstellung auf einen 24/7 Betrieb

notwendig ist.

Die Stadt hat daraufhin die Umstellung veranlasst, die beauftragte Fachfirma hat diese am 19. September realisiert. Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis, dass die Umstellung aus rechtlichen Gründen, aber vor allem für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer erfolgen musste.

Das städtische Ordnungsamt informiert: Gesetzliches Tanzverbot und Verbot zum Betrieb öffentlicher Spielhallen an Allerheiligen, am Volkstrauertag, Buß- und Betttag und Totengedenktag

Nach dem Gesetz über Sonn- und Feiertage (Feiertagsgesetz) sind öffentliche Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen an Allerheiligen (1. November) von 3 bis 24 Uhr, am Volkstrauertag (17. November) von 5 bis 24 Uhr, am Buß- und Betttag (20. November) von 3 bis 24 Uhr und am Totengedenktag (24. November) von 5 bis 24 Uhr verboten.

Nach dem Landesglücksspielgesetz

sind die Spielhallen an Allerheiligen (1. November), am Volkstrauertag (17. November), Buß- und Betttag (20. November) und Totensonntag (24. November) ganztägig geschlossen zu halten; ebenso dürfen die in Gaststätten aufgestellten Spielgeräte nicht betrieben werden.

Die Stadtverwaltung bittet die gesamte Bevölkerung, insbesondere die Gastwirte und Spielhallenbetreiber, um Beachtung dieser Vorschriften.



Bild: pixabay

Bestellung von Brennholz lang aus dem Stadtwald Tauberbischofsheim

Das Forstrevier Tauberbischofsheim nimmt verbindliche Vorbestellungen für Brennholz lang entgegen. Die Preise für Brennholz lang betragen unverändert: Hartlaubholz (kann geringe Mengen von Weichlaub- oder Nadelholz enthal-

ten) 85,- €/Fm zuzgl. 7% MwSt. Nadelholz und Weichlaubholz 65,- €/Fm zuzgl. 7% MwSt. Kurzholz erfährt einen Aufschlag von 3,- € auf den Nettopreis. Das vorbestellte Holz wird im Laufe des

Winters, und soweit möglich, wohnortnah an einem Waldweg im Stadtwald Tauberbischofsheim bereitgestellt.

Die Bestellung muss schriftlich über das „Bestellformular Brennholz lang“ erfolgen. Dieses finden Sie auf der Homepage der Stadt Tauberbischofsheim (www.Tauberbischofsheim.de) mit der Eingabe des Suchbegriffs „Brennholz“. Ausgedruckte Formulare liegen bei der Stadtverwaltung im Klosterhof aus.

Die ausgefüllten Bestellungen senden Sie bitte per E-Mail an Förster Jochen Hellmuth (jochen.hellmuth@main-tauber-kreis.de) oder Försterin Selina Utz (selina.utz@main-tauber-kreis.de).

Die Termine der Flächenlosversteigerungen werden jeweils im Amtsblatt und der Tagespresse bekannt gegeben.



Bild: pixabay

„Im Süden ganz oben“: Marketingstrategie beschlossen Tourimia Tourismus GmbH trifft sich zur ersten Gesellschafterversammlung

„Im Süden ganz oben“ ist der Titel der neuen, gemeinsamen Wort-Bild-Marke, mit der sich die Tourimia Tourismus GmbH künftig präsentieren möchte. Diese hat Geschäftsführer Bernhard Mosandl bei der ersten ordentlichen Gesellschafterversammlung der neuen touristischen Dach-Destinationsmanagement-Organisation (Dach-DMO) im nördlichen Baden-Württemberg vorgestellt. Die Gesellschafter aus den sechs regionalen Tourismusvereinen und dem Rhein-Neckar-Kreis stimmten dem Vorhaben zu. Zudem wurde über erste, bereits umgesetzte Maßnahmen der neuen Dach-DMO berichtet und wurden weitere Marketingmaßnahmen und Projekte beschlossen.

Harmonischer Findungsprozess

Beeindruckt von dem Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsführungen der sieben touristischen Landschaften und der beauftragten Markenagentur zeigte sich der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung, Landrat Christoph Schauder (Main-Tauber-Kreis). „Mir war bewusst, dass es nicht einfach sein wird,

eine gemeinsame Wort-Bild-Marke für alle Gebiete in unserer Kooperation zu finden. Umso mehr stellt dieser Schritt einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung der Tourimia Tourismus GmbH dar. Ich bin gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern sehr froh, dass wir heute effektive Ergebnisse präsentieren konnten. Dies gibt uns allen die Gewissheit, dass der eingeschlagene Weg genau der richtige ist.“

Geschäftsführer Bernhard Mosandl ist seit 1. Juli im Amt. In Bezug auf den Markenfindungsprozess zeigt er sich ebenfalls sehr positiv gestimmt. „Ich habe schon einige dieser Prozesse begleitet, aber noch nie habe ich so viel Zustimmung, Harmonie und Begeisterung erlebt wie bei der Kreation unserer neuen Wort-Bild-Marke“, erklärt Mosandl.

Die Festlegung einer gemeinsamen touristischen Wort-Bild-Marke ist nach seinen Worten einer der wichtigsten Aufgaben des Gründungsprozesses. „Dies gilt umso mehr, wenn es sich um eine touristische Kooperation handelt, die sowohl den Einheimischen wie auch den Gast emotional ansprechen

muss. Aus diesem Grund haben wir bereits vor Monaten die Markenagentur Pillum aus der Steiermark ins Boot geholt“, erklärte Bernhard Mosandl. Er hatte die Ergebnisse final zusammengefasst und mit allen Beteiligten abgestimmt. „Wir haben hier intensive, konstruktive Gespräche geführt, weil der Claim eine Region mit 8,5 Millionen Übernachtungen langfristig am touristischen Markt platzieren soll. Dabei soll er Aufmerksamkeit schaffen und sympathisch wirken“, fasste Mosandl zusammen.

Gemeinsame Verortung als Hebel zum Erfolg

Inspiziert von der Markenstrategie der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW), die mit dem Slogan „Wir sind Süden“ wirbt, weist die neue touristische Dach-DMO darauf hin, dass man sich in Baden-Württemberg „ganz oben“ befindet. „Eine gemeinsame Verortung für alle zu finden war der Hebel hin zur erfolgreichen Markenstrategie. Es ist von existenzieller Bedeutung, dass sich alle Tourismusgemeinschaften und der Landkreis Rhein-Neckar hier wiederfinden und wir so nun ab 2025 unsere touristische Marke umsetzen können“, erläutern Landrat Christoph Schauder und Geschäftsführer Bernhard Mosandl unisono.

Die Marke wurde bereits beim Deutschen Patent- und Markenamt angemeldet und geschützt, die notwendigen Domains wurden gesichert und die Waren- und Produktklassifizierungen vorgenommen. Die Teilnehmer der Gesellschafterversammlung zeigten sich überzeugt, dass damit die Grundlagen für den Beginn einer erfolgreichen touristischen Arbeit gelegt sind und die Tourimia Tourismus GmbH somit auf dem Weg ist nach „im Süden ganz oben“.

Zur Tourimia Tourismus GmbH gehören die Tourismusorganisationen Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus e.V., Touristikgemeinschaft Odenwald e.V., Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ e.V., Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V., Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V., Touristikgemeinschaft Heilbronner Land e.V. sowie der Rhein-Neckar-Kreis.



Über die neue Wort-Bild-Marke „Im Süden ganz oben“ freuen sich die Verantwortlichen der Tourimia Tourismus GmbH (von links): Landrat Norbert Heuser (Heilbronn), Landrat Ian Schölzel (Hohenlohekreis), Geschäftsführer Bernhard Mosandl, Bürgermeister Klaus Detlev Hüge (Bad Schönborn), Landrat Dr. Achim Brötel (Neckar-Odenwald-Kreis), Dezernent Ulrich Bäuerlein (Rhein-Neckar-Kreis) und Landrat Christoph Schauder (Main-Tauber-Kreis).

Foto: Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Michelle Fabri

VERANSTALTUNGS-TERMINE

Oktober

WOCHENMARKT

Jeden Dienstag und Freitag

Aufgrund des Feiertages „Allerheiligen“ am Freitag, 1. November, findet der Wochenmarkt nicht statt. Der vorgesehene Ausweichtermin, am Donnerstag, 31. Oktober, kommt nicht zustande. Die Wochenmarkthändler freuen sich am **Freitag, 8. November** wieder über Ihren Besuch.

SAMSTAG, 19. OKTOBER

Turngau-Cup Vorkampf

Turnabteilung des TSV 1863 Tauberbischofsheim e. V.
Rückkampf am 9. November
9 bis 16 Uhr, Sporthalle am Wört, Am Wört 6

25 Jahre „bel canto“ in Hochhausen

Katholisches Pfarramt
18.30 bis 19.30 Uhr,
St.-Pankratius-Kirche

„Songs & more“ in Dittigheim

Singkreis Dittigheim 1986 e. V.
Eintritt frei! Im Anschluss:
After-Show-Party mit DJ Tom.
19 Uhr, Turnhalle Dittigheim,
Kastanienallee 6

80er/90er-Party in Hochhausen

Carsten C. Sommer
Eintritt ab 18 Jahre!
20 bis 2 Uhr, Konradsaal, Pfarrgasse 1

SONNTAG, 20. OKTOBER

Familienkonzert Karneval der Tiere

Saint-Saens
Bezirkskantorat Tauberbischofsheim
Eintritt frei, Spenden erbeten
16 bis 17 Uhr, Stadtkirche St. Martin

Mitwirkende gesucht für

„Theater für Kinder“ in Impfingen
im Rahmen der Jahreshauptversammlung Verein „Theater für Kinder“
Förderverein für Impfinger Vereine und Projekte, Theater für Kinder und Jugendliche e. V.
19 Uhr, Turnhalle Impfingen,
Hohenstraße 6

MONTAG, 21. OKTOBER

Ski Workout

SSC Tauberbischofsheim e. V.
20 bis 21 Uhr, Sporthalle der
Gewerbeschule (oberhalb AOK)

SAMSTAG, 26. OKTOBER

Die große Starparade – Stefan Mross
artmedia management & more GmbH
20 bis 23 Uhr, Stadthalle, Vitryallee 7

SONNTAG, 27. OKTOBER

Geführte Wanderung

„Königheim - Schweinberg“ (9 km)
Spessartverein Wanderfreunde
Tauberbischofsheim e. V.
Nähere Informationen in den Aus-
hängekästen in der Fußgängerzone

MONTAG, 28. OKTOBER

Badische Landesbühne:

„Jeder*Mann“

Einführung: 19 Uhr
(in Foyer der Stadthalle)
19.30 Uhr, Stadthalle, Vitryallee 7

MONTAG, 28. OKTOBER BIS

MITTWOCH, 30. OKTOBER

Herbstakademie: Webseite programmieren mit Joomla

aim - Akademie für Innovative Bildung und Management
Anmeldung erforderlich unter
www.aim-akademie.org/veranstaltungen/warenkorb/kurs/Herbstakademie-TBB-Webseite-programmieren-mit-Joomla-KI-5-6/242920EFWJ
9 bis 12 Uhr, Marktplatz 9/10

DONNERSTAG, 31. OKTOBER

XXL-Halloween-Party mit den Kellergeistern im Schlosskeller

Alexander Hartl und Kollegen
sowie die Kellergeister
Eintritt: kostenfrei!
19 Uhr, Schlosskeller, Schlossplatz

Jahreshauptversammlung der NABU-Gruppe Tauberbischofsheim e. V.

Am 16. November; 18 Uhr

Fechtzentrum Tauberbischofsheim,
Pestalozziallee 12

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens

9. November schriftlich beim Vorstand einzureichen:

Gerhard Lippert (Pestalozziallee 2,
97941 Tauberbischofsheim).

Altpapier // Oktober

Donnerstag, 17. Oktober:
Tauberbischofsheim I –
links der Tauber, Dienstadt, Dittwar,
Hof Steinbach

Freitag, 18. Oktober:
Tauberbischofsheim II – rechts der
Tauber, Impfingen, Dittigheim
mit allen Ortsteilen

Dienstag, 22. September:
Hochhausen

Mittwoch, 30. Oktober:
Distelhausen

Gelben Säcke // Oktober

Donnerstag, 17. Oktober:
Tauberbischofsheim I,
links der Tauber

Donnerstag, 17. Oktober:
Tauberbischofsheim II,
rechts der Tauber

Freitag, 18. Oktober:
Dienstadt, Dittwar, Hof Steinbach,
Impfingen, Dittigheim

Dienstag, 22. Oktober:
Hochhausen

Mittwoch, 30. Oktober:
Distelhausen



Ira

30. Vogelschau der Vogelliebhaber- und -züchter Taubertal e. V.

Am **19. und 20. Oktober** findet die 30. Vogelschau im Vereinsheim Gamburg - Bahnhofstraße 13A (neben dem Bahnhof) statt - **Samstag 12 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 17 Uhr** Die "Vogelliebhaber und -züchter

Taubertal e. V." mit Vereinssitz in Tauberbischofsheim haben 29 mal während der Martini-Messe eine Vogelschau durchgeführt. Nachdem das Matthias-Grünwald-Gymnasium wegen Umbauarbeiten

nicht zur Verfügung steht, wird zum 50-jährigen Vereinsjubiläum die 30. Vogelschau im Vereinsheim in Gamburg durchgeführt. Weitere Infos auf: www.vogelverein-taubertal.de

25 Jahre bel canto

Anfang Oktober 1999 gründete sich in Hochhausen die Gesangsgruppe „bel canto“, um hauptsächlich Gottesdienste musikalisch zu gestalten. Aufgrund ihres 25-jährigen

Bestehens findet nun am **Samstag, 19. Oktober**, mit Dekan Holler in der Hochhäuser Pankratiuskirche ein Vorabendgottesdienst statt, zu dem alle Sängerinnen und Sänger herz-

lichst einladen sind, um gemeinsam das Jubiläum zu feiern und gemeinsam zu singen. Im Anschluss an den Festgottesdienst findet noch ein kleiner Stehempfang statt.

Herbst-Singen im Erzähl-Cafe

Ein herzliches Willkommen allen Gästen zum gemeinsamen Singen am **Donnerstag, 24. Oktober**. Michael Schmidt begleitet die Lieder zur Herbstzeit am Keyboard ab

15.30 Uhr, Kaffee und Kuchen gibt es bereits ab 15 Uhr. Das Erzählcafe befindet sich in der Frauenstraße 2 und ist barrierefrei erreichbar. Parkplätze bitte für Anwohner freihalten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Rückfragen gerne unter 09341 12364, auch bei Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit.

Mit Facebook und Insta zum neuen Job Online-Veranstaltung am 16. Oktober

Die Möglichkeiten, einen Job zu finden, haben sich verändert. Gedruckte Stellenanzeigen in Zeitungen gibt es noch, aber immer häufiger finden Unternehmen und Arbeitsuchende über die sozialen Netzwerke zueinander. Im interaktiven Online-Workshop mit Kati Schmitt-Stuhlträger, Trainerin für Teamentwicklung, erfahren Interessierte wie sie Facebook und Instagram für die Jobsuche nutzen können. Sie erklärt auch wie man seine Privatsphäre schützen kann und welche Vor- und Nachteile die Jobsuche

via Social Media hat. Außerdem wird sie Tipps zur Jobsuche über XING und LinkedIn geben.

Die Veranstaltung findet online am **Mittwoch, 16. Oktober von 10 bis 12 Uhr** statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anmeldung ist online unter www.t1p.de/start-klar möglich. Die Teilnehmenden benötigen ein internetfähiges Endgerät (Smartphone/Tablet/Laptop/Rechner). Die Einwahldaten zum Portal werden vorab per E-Mail zugeschickt.

Gemeinsame Veranstalter sind das

Jobcenter Neckar-Odenwald, Jobcenter im Landkreis Schwäbisch Hall, Jobcenter Main-Tauber, Jobcenter Hohenlohekreis, Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim, Regionalbüro für berufliche Fortbildung Mannheim und den Kontaktstellen Frau und Beruf Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald und Heilbronn-Franken (Gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg). Unter dem Motto „Start? Klar!“ finden regelmäßig Workshops statt und sprechen in erster Linie Frauen und Männer an, die wieder in den Beruf einsteigen wollen.

Am **Freitag, 22. November (9 bis 10.30 Uhr)** wird das Thema „Sicher und überzeugend im Vorstellungsgespräch“ behandelt und am **Donnerstag, 05. Dezember (10 bis 11.30 Uhr)** „Warum Sie sich für mich entscheiden-In 2 Minuten Menschen von sich überzeugen“.



Bild: Montri/adobestock

JEDER*MANN
nach Hugo von Hofmannsthal

BADISCHE LANDESBÜHNE 75
U

Geld, Macht und Partys – so kennt der reiche Mann sein Leben. Aber was, wenn der Tod an die Tür klopft und alles zu Ende sein soll?



Die Badische Landesbühne gastiert in der Stadthalle Tauberbischofsheim am **Montag, 28. Oktober**, mit dem Dompflicht-Klassiker Jeder*mann nach Hugo von Hofmannsthal.

Vor der Vorstellung gibt es um **19 Uhr** eine Einführung in die Produktion, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Jeder*mann hat alles, was ein glückliches Leben ausmacht: Geld, Macht, Zeit, jeden Tag Party. Da klopft der Tod an die Tür. Was bleibt Jedermann jetzt noch? Wer steht ihm bei in seinen letzten Stunden? Weder Buhlschaft, Mamon, Freunde noch Angestellte wollen helfen. Jedermann erkennt die Eitelkeit seines Lebens.

Hugo von Hofmannsthal stellt in seinem Mysterienspiel die Frage nach Sinnverlust und Hoffnungslosigkeit in

einem Leben, das sich nur an Wachstum, Wohlstand, Zerstreung orientiert. Mit altertümlicher Form und Sprache wollte er das Theater erneuern und erschuf einen Klassiker, der nicht nur in Salzburg jeden Sommer der High Society den Spiegel vorhält.

1949 spielte die Badische Landesbühne als allererste Premiere Jedermann. Das 75-jährige Jubiläum ist nun der Anlass, Hofmannsthals Stück in einer komprimierten Studio-Inszenierung zu präsentieren. Mit zwei Schauspieler*innen und einem

Live-Musiker inszenierte Intendant Wolf E. Rahlfs das Spiel vom Sterben des reichen Mannes als performative Sprechoper einer Wanderbühne im 21. Jahrhundert.

Mit: Alice Katharina Schmidt, Ole Xyländer, Musiker: Ulrich Hartmann
Inszenierung: Wolf E. Rahlfs
Bühne & Kostüm: Franziska Smolarek
Musik: Ulrich Hartmann
Video: Tommi Brem
Altersempfehlung: ab 14 Jahren



Weihnachtswetten bei Riedl

Unser **WEIHNACHTSMARKT** ist ab jetzt täglich, zu unseren Geschäftszeiten geöffnet!

Jetzt schon vormerken!

STERNSTUNDEN-Wochenende
Sa.16.11. & So.17.11.24

Wieder mit **FOTOPOINT**

Deine Landgärtnerei
grün erleben

RIEDL KÜLSHEIM
Gärtnereiweg 7

Dittigheim

Erntedankfeier der Frauengemeinschaft

Am **Mittwoch, 16. Oktober, um 18.30 Uhr** findet in der St. Vitus-Kirche der Erntedankgottesdienst der Frauengemeinschaft statt. Im Anschluss wird mit einem Jahresrückblick der Abend bei Zwiebelkuchen und Federweißer im Vitus-Saal ausklingen. Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen.

Songs & more gibt es am 19. Oktober ab 19 Uhr

beim Singkreis Dittigheim 1986 e.V. in der Dittigheimer Turnhalle. Mit dabei sind der Chor Taktvoll, der Singkreis und die Musikkapelle Gerlachsheim. Geboten werden Hits von gestern und heute. Im Anschluss findet eine After-Show-Party statt mit DJ Tom. Wir sorgen für eine reiche Auswahl an Getränken und Snacks. Der Eintritt ist frei. Auf zahlreiche Gäste freut sich der Singkreis Dittigheim 1986 e.V.

Kesselfleischessen des TV Dittigheim – Der Klassiker

Am **Freitag, 8. November**, dampfen vor der Turnhalle des TV Dittigheim wieder die Kessel. Dann ist es Zeit für das traditionelle Kesselfleisch- und Schlachtplattensessen. Beginn ist **um 18 Uhr** in der Turnhalle.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Dittigheim

Die nächste öffentliche Sitzung findet am **Mittwoch, 13. November, um 19 Uhr** im Rathaussaal statt. Die TOP können dem Aushang am Rathaus entnommen werden.

Öffnungszeiten KÖB

Die Bücherei ist am Dienstag, 22. Oktober und 5. November von 16 Uhr bis 17.15 Uhr und am Donnerstag, 24. Oktober und 7. November, jeweils von 18.30 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

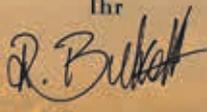
Wir kaufen
**Wohnmobile +
Wohnwagen**
03944-36160 | www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am
Wasserturm

**Tauberbischofsheim
aktuell**
Für die Ausgabe am
Freitag, 2. November
Anzeigenschluss:
Donnerstag, 24. Oktober, 17 Uhr
Redaktionsschluss:
Montag, 21. Oktober, 16 Uhr

Ich bin für Sie da, wenn Sie mich brauchen.
Ihr Bestattungshaus Birgit Bartsch
Wellenbergstraße 2, 97941 Tauberbischofsheim
 **0 93 41 / 84 81 98**
Montag - Freitag von 08:00 - 18:00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung.
Außerhalb unserer Arbeitszeiten, an Wochenenden und
Feiertagen, erreichen sie unseren Notdienst
unter der gleichen Telefonnummer.
birgitbartsch@t-online.de www.bestattungshaus-bartsch.de

OMEGA

Bestattungen
„Wir sind an Ihrer Seite“
Ihr Bestattungsunternehmen
für Mainfranken, Tauber,
Würzburg und Umgebung

Magdalena &
Radoslaw Bukolt
Wir – die Familie Bukolt
stehen Ihnen in
schwierigen Zeiten bei.
Wir kümmern uns um
alle wichtigen Belange
rund um die Themen
Abschied, Trauer
und Vorsorge.
*„Rufen Sie an,
wann immer Sie
uns brauchen, rund
um die Uhr.“*
Kister Str. 4 · 97271 Kleinrinderfeld
Frühlingsstr. 6 · 97294 Unterpleichfeld
Tel. +49 (0)9366 6080908
   
Ihr

info@omega-trauerhilfe.de
www.omega-trauerhilfe.de

bad & U' heizung®
**Badrenovierung
mit den Besten
der Region**
VORTRAG 24.10.24,
18.30 UHR IN
UNSEREN RÄUMEN


ANMELDUNG: T (09375) 284
ODER WWW.KIRCHGAESSNER-
GMBH.COM/VORTRAG-TERMINE
KIRCHGÄßNER
Wendelin-Rauch-Str. 4 · 97896 Freudenberg